Walter und Klein gewinnen

LAUFSPORT Altersklassensiege in Bestwig / Schelter schwitzt beim Marathon

BÖNEN ▪ Die Lauffreunde nahmen den Ausflug ins Sauerland genauso wahr wie die TuS-Leichtathleten (siehe rechts): Zunächst hieß es beim 15. Westernlauf Sport, dann später Spaß und Spiel. Klingende Namen wie Funny-Fux-Lauf, Goldgräberlauf und Wildwestlauf standen im Freizeitpark Fort Fun im Programm. Insgesamt 12 verschiedene Läufe bedeuteten für den TuS Valmetal eine organisatorische Mammutaufgabe, die der Veranstalter jedoch mit Bravour erledigte. Das Wetter war schwülwarm und die Streckenprofile bekannt anspruchsvoll.

„Hier gibt es auch ein breites Startangebot für unsere jüngsten“, sagte Jürgen Korvin, Pressewart der Lauffreunde. Dominik Walter (Jahrgang 2009) benötigte für die 550 m beim Old McDonald‘s Lauf 3:35 Minuten. Er erreichte Platz 14 in der Altersklasse M7. Beim Funny Fux Lauf über 1350 m starteten Emely Klein (7:16 Min., Platz 22 W11), Lili Kopietz (7:53 Min., 30. W12), Kai Felgenhauer (8:24 Min.), Leni Kopietz (9:19 Min., 26. W8) und Mona Felgenhauer (9:50 Min., 27. W10).

Die „fortgeschrittenen“ Ausdauersportler konzentrierten sich auf die 2700 m-Distanz, wobei die jüngeren unter ihnen beim Goldgräberlauf und die älteren beim Davy Crockett-Lauf auf die Strecke gingen. Auch hier bewies Katrin Walter erneut ihre derzeit gute Form. In 10:52 Minuten gewann sie die Frauen-Konkurrenz souverän. Greta Bartmann benötigte 13:58 Minuten (6. W14), Julie Donkiewicz 14:43 Minuten (5. W15), Nadine Donkiewicz 16:36 Minuten (2. W20), Simone Kopietz 17:36 Minuten (2. W40), Tanja Felgenhauer 18:07 Minuten (3. W35) und Sabina Donkiewicz 23:11 Minuten (4. W40).



Mit einer großen Mannschaft aus Sportlern „aller“ Alterklassen gingen die Lauffreunde auf diverse Strecken. ▪ Foto: pr

Michael Kein gewann in 12:30 Minuten seine Altersklasse M50. Ihm folgte Carsten Donkiewicz in 13:17 Minuten auf dem Altersklassenplatz zwei. Fabian Nawrath erreichte in 13:21 Minuten Platz sechs der männlichen Jugend A. Andreas Kopietz beendete in 16:44 Minuten als Zehntschnellster die M40-Konkurrenz. „Für die gesamte Familie Kopietz war es der erste Start für die Lauffreunde“, wusste Korwin.

Als einziger Lauffreund wagte Todt G. Willingmann den Start über 10 km. In 40:33 Minuten gewann er Silber in M50. „Die ersten 5 km ging es nur bergab, es war teilweise matschig, glitschig und recht steil. Dann folgte ein langer Anstieg zum Ziel. Das war doch sehr anstrengend. Zweifel habe ich an der Streckenlänge. Meine GPS-Uhr zeigt eine kürzere Distanz. Aber es war ja auch kein nach DLV-Kriterien vermessene Strecke wie zum Beispiel bei unserem Lauf am Förderturm“, erklärte er im Ziel.

Den schweißtreibenden Läufen folgte das Vergnügen. Nicht nur die Jüngeren hatten ihren Spaß in den Fahrgeschäften. „Meine Verspannungen im Rücken kommen nicht vom Laufen, sondern von der Looping-Achterbahn“, sagte eine Lauffreundin schmunzelnd.

Den am Sonntag ausgetragenen Marathon in Salzkotten, seinen 22., hatte sich Michael Schelter anders vorgestellt. Bei Temperaturen von 27 Grad und schwülem Wetter erzielte er eine Zeit von 4:30:45 Stunden. „Mehr war bei diesen Rahmenbedingungen nicht drin“, so sein Kommentar. Auch Simon Vulf litt in Salzkotten über die 10 km-Distanz unter den Wetterbedingungen. Relativ langsame 1:03:52 Stunden reichten jedoch noch für den Altersklassensieg in M65. ▪ **WA**